

Deutschland, dessen Stärke-Industrie auf einer bekanntlich sehr hohen Stufe steht, war zwar durch eine grössere Zahl von Firmen vertreten, aber die Art der Ausstellung trug so sehr den Stempel deutscher Nüchternheit,* das gegenüber der effectvollen Ausstellungsmanier der Engländer und Franzosen dieser bedeutende Industriezweig Deutschlands nicht in jenem Lichte erschien, in welchem er hätte erscheinen müssen, wenn man der äusseren Form der Ausstellung etwas mehr Aufmerksamkeit zugewendet haben würde. Es waren im Ganzen etwa 16 Firmen, welche die Ausstellung besichtigt hatten. Die älteste derselben ist wohl W. Kruse in Stralsund, welche seit 1729 arbeitet. Sie erzeugt blos Weizenstärke, wie es scheint, nach älterem Verfahren. Das Product läßt nichts zu wünschen übrig. Ein tadelloses Product hatten auch J. Mack in Ulm (Inhaber C. Laible) und Wilh. Janßen in Duisburg (Rheinprovinz), dann auch A. Berliner in Mittel-Neuland bei Neisse, endlich Baffermann, Herfchel & Diffenbacher in Mannheim ausgestellt. Sämmtlich genannte Fabrikanten hatten sehr schöne Proben von Weizenstärke, meist nach den Martin'schen Verfahren gewonnen, ausgestellt und nur A. Berliner, dessen Etablissement bereits seit 1845 besteht, und Baffermann & Comp. brachten auch Proben von sehr schöner Kartoffelstärke.

Die meisten derselben hatten auch trockenen Kleber zur Ausstellung gebracht und war derselbe fast durchwegs von trefflicher Qualität. Kartoffelstärke hatten übrigens auch in tadelloser Qualität H. Engelhart in Lauban und Max Friedel in Dahlau, dann Fr. Krieg in Alt-Tschan, endlich Th. Blumenthal & Krieg in Denkwitz (sämmtlich in Schlesien) ausgestellt. Die letztgenannte Firma, deren Production eine sehr erhebliche ist (170.000 Centner Kartoffelverbrauch pro 1871) hatte auch mustergiltige Proben von Dextrin und Leigomme und als besonders bemerkenswerth sogenanntes krytallisirtes Stärkergummi (Krytallgummi),** gelbe und weisse Waare, ausgestellt. Die letztere stand zwar dem gleichen Erzeugnisse einer österreichischen Firma etwas nach, war aber immerhin gut zu nennen. Auch Fr. Krieg hatte neben Kartoffelstärke, die er auch gefärbt (violett und roth) zur Ausstellung brachte, Muster von Dextrin aufzuweisen, von welchen namentlich die lichten Qualitäten eine vorzügliche Waare darstellten.

Erwähnenswerth ist auch die Ausstellung von H. Hochstätter in Langen, welcher vier Sorten von Kunstgummi (vegetabilisches Leimpulver) für Zwecke von Farbanstrichem, dann für Appretur, für Zündwaarenfabrikation und endlich für Filzhut-Fabrikation zur Ausstellung brachte, Erzeugnisse die sowohl in Hinsicht auf Qualität als auch auf Billigkeit alle Anerkennung verdienten, und ebenso jene von E. Reimann und Gebrüder Renz, Durlach (Baden), welche Proben von tadellosem Gommelin, dann Dextrin und gebrannter Stärke enthielt. Auch Ed. Pommer in Neuschönfeld bei Leipzig hatte Gommelin, Dextrin, und ein „Adragantin“ genanntes Kunstgummi, sämmtlich von guter Qualität, ausgestellt. Endlich möchte noch besonders die Ausstellung von A. Bestelmayer & Comp. in Langenau (Württemberg) hervorgehoben werden, eine Firma, welche schon seit der letzten Ausstellung zu Paris durch ihre Bemühungen um die Verwerthung des Dinkels (*Triticum spelta*) zur Stärkefabrication vortheilhaft bekannt ist. Die ausgestellten Proben von Dinkelfstärke waren durchwegs vorwurfsfrei, und das ausgestellte nicht minder konnten die aus Dinkelfstärke gewonnenen Gummate, besonders das Adra-

* Es war derselbe Fehler, an welchem auch die so reichhaltige Ausstellung Deutschlands in den übrigen Sectionen der Gruppe III überhaupt laborirte. Zusammengepackt in einem Schranke, der zudem keines guten Lichtes sich erfreute, standen die großentheils vorzüglichen Waarenmuster da, und die Bescheidenheit des Arrangements ging so weit, das hie und da nicht einmal leserlich geschriebene Signaturen sich vorfanden. So gewis das übermäßige Prunken in der Wahl der Ausstellungsweise zwecklos, ja oft geradezu verwerflich ist, so ist doch auch das andere Extrem sorgfältig zu vermeiden, und das ausgestellte Object in einer dem Zwecke einer Ausstellung entsprechenden Weise vorzuführen.

** Ein derartiges Product wurde von keinem anderen Fabrikanten Deutschlands ausgestellt.